

6. **Antrag des Vorstandes**, die als Anlage abgedruckten **Bestimmungen über die Aufstellung von Buchhändler-Bildnissen und anderen Ehrendenkmalern im Großen Saal des Buchhändlerhauses** zu genehmigen.

7. **Antrag der Herren Paul Nitschmann**=Berlin, **Albert Diederich**=Dresden, **Egon Freiherr von Berchem**=München, **Friedrich Alt**=Frankfurt/M., **Hans Langewiesche**=Eberswalde.

Die Hauptversammlung des Börsenvereins Ostermesse 1930 wolle beschließen:

Der Vorstand des Börsenvereins wird beauftragt, zwecks **Revision der Buchhändlerischen Verkehrsordnung** einen vorbereitenden Ausschuß einzusetzen.

Die Arbeiten des vorbereitenden Ausschusses sollen so gefördert werden, daß der Entwurf einer abgeänderten Verkehrsordnung im Herbst 1930 dem Sachausschuß zur ersten Durchberatung und Ostermesse 1931 der Hauptversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden kann.

Anlage.

Bestimmungen über die Aufstellung von Buchhändler-Bildnissen und anderen Ehrendenkmalern im Großen Saal des Buchhändlerhauses.

Angenommen von der Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
am

§ 1.

Jedes Mitglied des Börsenvereins hat das Recht, ein Jahr nach dem Tode von Buchhändlern die Aufstellung ihres Bildnisses oder anderer Ehrendenkmalern beim Vorstand zu beantragen.

§ 2.

Der Vorstand unterbreitet den Antrag dem Ehrungsausschuß zur Beschlußfassung darüber, ob er den Antrag zu dem feinigem machen will.

§ 3.

Stimmt der Ehrungsausschuß dem Antrag des Mitgliedes mit Zweidrittel-Mehrheit zu, so ist er als Antrag des Ehrungsausschusses auf die Tagesordnung der nächsten ordentlichen Hauptversammlung zu setzen.

Eine Erörterung darüber im Börsenblatt oder in der Hauptversammlung ist unzulässig.

§ 4.

Wird ein Antrag des Mitgliedes vom Ehrungsausschuß abgelehnt, so kann er erst ein Jahr nach der Ablehnung erneuert werden

Am Vorstandstisch sind sämtliche Mitglieder des Gesamtvorstandes und der Geschäftsführer.

Der Vorsitzende, Herr **Max Röder**=Mülheim eröffnet die 105. Hauptversammlung um 9.15 Uhr. Er stellt fest, daß die Einladung zur Hauptversammlung am 26. April und 10. Mai 1930 im Börsenblatt veröffentlicht worden und daher ordnungsgemäß ergangen ist. Er weist darauf hin, daß zur Teilnahme an der Hauptversammlung satzungsgemäß außer den geladenen Gästen nur Mitglieder des Börsenvereins berechtigt sind. Einige Nichtmitglieder, die sich namentlich gemeldet haben, sind zugelassen, aber selbstverständlich nicht stimmberechtigt.

Das nach der Satzung vorgeschriebene Protokoll führt Herr Generaldirektor Dr. **Heß**, den stenographischen Bericht Herr Kammerstenograph **Reich**.

Die Rednerliste führt der erste Schriftführer, Herr **Heinrich Bohsen**=Hamburg, in seiner Vertretung der zweite Schriftführer, Herr Direktor **Rudolf Bayer**=Wien.

Mit der Stimmzählung werden die Herren **Carl Schöpping jun.**=München, **Bruno Handel**=Osnabrück und **Fritz Schmur**=Stettin beauftragt.

Der Vorsitzende begrüßt die Ehrengäste, Herrn Ministerialdirektor Geheimen Rat Dr. **Klien** vom Sächs. Wirtschaftsministerium, Dresden, Herrn Ministerialdirektor Geheimen Rat Dr. **Böcker** vom Sächs. Ministerium für Volksbildung, Dresden, Herrn Oberregierungsrat Dr. **Hünefeld** vom Sächs. Wirtschaftsministerium, Dresden und verschiedene Mitglieder aus dem Auslande, insbesondere den Vorsitzenden des Dänischen Verlegervereins, Herrn **H. Jespersen**=Kopenhagen sowie Herrn **Stanley Unwin**=London. Ferner verliest er ein Begrüßungsschreiben von Herrn Geheimrat Dr. **Siegismund**.

Herr Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. **Klien** dankt namens der anwesenden Vertreter der sächsischen Staatsregierung für die Begrüßung. Die Vertreter der Regierung seien gekommen, um durch Teilnahme an den Verhandlungen unmittelbar Eindrücke über die Lage des Buchhandels zu gewinnen, die, wie allgemein im Handel, gewiß keine erfreuliche sei. Immerhin scheine es ihm, als trete die ungünstige Wirtschaftslage im Buchhandel doch nicht in der Schärfe in die Erscheinung wie in anderen Geschäftszweigen, weil seiner Meinung nach die sogenannte Wirtschaftskurve im Buchhandel wohl schwächer ausschlage. Der Buchhandel schreibe das Wort »verdienen« zumeist nicht so groß wie andere Geschäftszweige, er mache selten große Gewinne, seine Einnahmen basieren vielmehr auf persönlicher Sparsamkeit und Bescheidenheit. Der Buchhändler sei wohl eine Kreuzung zwischen Gelehrtem und Kaufmann. Seine verhältnismäßig günstige Lage verdanke der Buchhandel seiner kräftigen Spitzenorganisation, dem Börsenverein. Herr Geheimrat Dr. **Klien** schließt mit dem Wunsch günstiger Fortentwicklung des Buchhandels.

Der Vorsitzende dankt Herrn Geheimrat Dr. **Klien** für diese Worte und spricht namens des Börsenvereins den Wunsch aus, daß diesem das Wohlwollen des Staates immer erhalten bleiben möge. Anschließend führt er aus, daß es sich erübrige, über die allgemeine wirtschaftliche Lage besondere Ausführungen zu geben. Er möchte aber am heutigen Tage allen danken, die ihn in den zwölf Jahren seiner Arbeit im Vorstand unterstützt haben. In den sechs Jahren seiner Vorsteherchaft sei es nur durch engste Zusammenarbeit im Vorstand möglich gewesen, die hochgesteckten Ziele einer Neuorganisation des Vereins und der Verkaufsordnung zu erreichen.